

In dieser Ausstellung wird die Köferinger Schulgeschichte ab 1773 in Bild und Schrift dargestellt. **Beginnend mit der Vorschule, dem Kindergarten, der alten Schule direkt an der Kirche, die Schule gegenüber der Kirche, und der neuen Schule, der jetzigen Grundschule.**

**Zahlreiche Fotos, Pläne und interessante Berichte rund um die Schule bilden den Schwerpunkt der Ausstellung, die an Schautafeln angebrachten Werke sind übersichtlich gestaltet.**



**Vorschulkasse im Klösterl Köfering**

Gerade der Kindergarten und die Vorschule ist ein wichtiger Baustein im Leben eines heranwachsenden Menschen. Die Vorschule war früher genau so wichtig wie heute im 21. Jahrhundert.

Ein kurzer Abriss ist daher auch der Geschichte des Kindergartens, dem Klösterl gewidmet. Diese Einrichtung wurde 1904 von der gräflichen Familie von Lerchenfeld gegründet und als Stiftung ausgestattet.

Die über 60 Fotografien wurden auf DIN A4 vergrößert und übersichtlich an Schautafeln platziert. Unter den vielen Fotos finden sich bisher noch unveröffentlichte Bilder von Schülern und Lehrkräften, zurück bis 1919.



**Altes Schulhaus, als Anbau direkt an die Pfarrkirche St. Michael Köfering**

Von einem Schulhaus wurde schon im Jahre 1773 berichtet, welches seinerzeit direkt an die Kirche angebaut war. Die Aufnahme zeigt die Schule aus dem Jahr 1865, der Unterricht war einklassig, das heißt, alle Kinder von der ersten bis zur achten Klasse wurden gemeinsam in einem Schulzimmer von einem Lehrer unterrichtet.



**Schulklasse von 1919**

Eine der ältesten Aufnahmen zeigt die Schüler, gemischte Klasse der Oberklasse mit Hauptlehrer Max Stangl.

Durch die Vergrößerung des Schulsprengels Köfering-Eggling, bestehend aus Kumpfmühl, Scheurmühl, Scheuer und Mangolding, war es notwendig, eine neue Schule zu bauen gegenüber der Schule, neben den gräflichen Ökonomiegebäuden wurde 1883 eine neue Schule errichtet. Ab diesem Zeitpunkt konnten sowohl in der alten, als auch in der neuen Schule die Kinder zweiklassig unterrichtet werden.



**Die Schule gegenüber der Kirche**

Diese Schule war den meisten Bürgern lange Zeit, in guter Erinnerung. Viele der noch lebenden Bürger gingen dort in die Schule. Die Aufnahme zeigt das Schulhaus nach der Aufstockung. Bis 1921 war das Schulhaus nur ebenerdig mit nur einem Schulzimmer.

Durch den Zustrom der Flüchtlinge in den Jahren 1945/48 stieg die Anzahl der Schüler kurzfristig auf 185 an. Dennoch konnten alle Schüler in der zuerst 3klassigen, später in der 4klassigen Schule unterrichtet werden. Schulleiter Wilhelm Tschiepper, Hauptlehrer Adolf Muggenthaler und weitere Lehrkräfte unterstützen die Lehrer bei ihrem Lehrauftrag in schwieriger Zeit.